

Kreislauf des Lebens im Monat Juni

Nachrichten aus den Standesämtern

Bad Lobenstein (OTZ). Die Standesämter der Region beurkundeten folgende Geburten, Hochzeiten und Sterbefälle:

Geburten

Standesamt Schleiz: 7.5. – Ronny Hubert Nickel, Bad Lobenstein; 28.5. – Kane Lusian Raudszus, Neundorf; 2.6. – Lilli June Grieswald, Lehesten; 5.6. – Zoe Marie Triller, Harra; 11.6. – Elias Tyler Adam; 17.6. – Nick Hofmann, Friesau; 21.6. – Joline Samantha Stäbe, Friesau; 26.6. – Mia Melinda Drommelshausen, Schlegel.

Hochzeiten

Standesamt Bad Lobenstein: 6.6. – Sandro Manuel Stock und Frau Daniela geb. Stumpf, Kießling; Thomas Jörg Heye und Frau Diana geb. Apel, Dresden/Frankfurt am Main; 7.6. – Christian Rosenkranz und Frau Daniela Julia geb. Franz, Burgk/Plothen; Marcus Heise und Frau Anke geb. Liebold, Neufahrn bei Freisung, Ortsteil Hetzenhausen; 13.6. – Dirk Stutzkowski und Frau Yvonne geb. Mohring, Wurzbach; 14.6. – Marcel Burkhardt und Frau Dajana geb. Golm, Bad Lobenstein; Maik Dietzel und Frau Cindy geb. Schimmelschmidt, Reitzengeschwenda/Thimmendorf; Falk Brendel und Frau Beatrice geb. König, Schlegel; 20.6. – Roman Steinbock und Frau Franziska geb. Meyer, Helmsgrün/Rosenheim; 21.6. – Toni Schulze und Frau Ramona geb. Gareis, Ranis; Simon Mario Swart und Frau Jasmin Antje geb. Donnerhak, Stelzen/Ruppertsgrün; 27.6. – Dieter Ulrich Pöhlmann und Frau Ines Pöhlmann-Karger geb. Karger, Liebschütz; Thomas Weiß und Frau Romy geb. Wolfram, Möschlitz; 28.6. – Marcel Ostermann und Frau Kathi Anett geb. Eulenstein, Wurzbach/Remptendorf; Sandro Enrico Bang und Frau Daniela geb. Kreußel, Wurzbach; Mario Roberto Funk und Frau Sandra geb. Josiger, Helmsgrün; 30.6. – Matthias geb. Assmann und Frau Anke Süße, Saalburg-Ebersdorf.

Standesamt Saalburg-Ebersdorf: 13.6. – Daniel Polcini und Frau Julia geb. Bauer, Lappersdorf/Saalburg.

Sterbefälle

Standesamt Bad Lobenstein: 3.6. – Erich Werner Kurt König, 84, Bad Lobenstein; 13.6. – Lise Henny Else Müller geb. Eisenbeiß, 80, Eliasbrunn; 17.6. – Rudolf Kurt Weber, 99, Bad Lobenstein.

Standesamt Saalburg-Ebersdorf: 2.6. – Frieda Wurzbacher, 86, Lichtenbrunn/Ebersdorf; Frieda Knoll geb. Dehnert, 88, Saalburg; Frieda Chalupsky geb. Hollmann, 96, Wurzbach/Ebersdorf; 8.6. – Else Fichtelmann geb. Horn, 89, Schönbrunn; Edith May geb. Völker, 88, Ebersdorf; 28.6. – Kirsten Voigtländer geb. Poleske, 48, Schönbrunn; Kurt Kätzel, 79, Zoppoten.

Standesamt Wurzbach: 3.6. – Günter Müller, 79, Dürrenbach;

Standesamt Schleiz: Margarete Baumann, 85, Saalburg-Ebersdorf; Rudi Krieg, 81, Heberndorf; Ady Rossmann geb. Stumpf, 81, Bad Lobenstein; Gerlinde Fröhlich geb. Greiner, 81, Remptendorf; Louise Büttner geb. Taut, 85, Rauschengesees.

Debatte zu Stings Autobiographie in Lese(r)zeichen

Pöbneck (OTZ/mko). In der Reihe Lese(r)zeichen der Stadtbibliothek Pöbneck steht am Samstag um 10 Uhr eine Autobiographie auf dem Programm: Bibliotheksnutzerin Ute Pusch stellt das Buch „Broken Music“ des Rock-Musikers Sting (The Police) vor und zur Diskussion.

Der schillernde Brite, bekennender Sozialist und Multimillionär, hat seine ersten Brötchen als Bauarbeiter und Englischlehrer verdient. Die „FAZ“ bescheinigte Sting in einer Rezension seines Buches „ein Talent für die Schilderung von Stimmungen“.



Für Speditionen wird sie immer bedrohlicher – die Zapf-Pistole. Deutschlands größte Diesel-Demo soll an diesem Sonnabend auf die Existenzängste einer ganzen Berufsgruppe aufmerksam machen. (Foto: Finke)

„Diesel-Demo“

Über 400 LKW sollen am Sonnabend über die Autobahnen nach Berg rollen

Von OTZ-Redakteur Peter Hagen

Bad Lobenstein. Aufgrund einer Trucker-Demonstration ist diesen Sonnabend mit erheblichen Behinderungen auf der Bundesautobahn 9 im Bereich der Ländergrenze Thüringen/Bayern zu rechnen.

Gegen 10.30 Uhr wird nach gestrigen Einschätzungen mit über 400 anrollenden LKW gerechnet, die sich zur „1. Diesel-Demo 2008“ auf dem Autohof Berg treffen. „Die Schmerzzgrenze ist erreicht, die Dieselverbraucher halten nicht mehr still“, heißt es in der Ankündigung. Angesichts des befürchteten sozialen Abstiegs einer ganzen Berufsgruppe aufgrund der nahezu täglich neuen Preisexplosionen an den Tankstellen machen nun erstmals in Deutschland die LKW-Fahrer ernst. Doch eine reine Autobahn-Blockade soll es nicht geben. „Das wird in Deutschland nicht genehmigt“, macht Rudi

Stöhr deutlich. Mit einer erstaunlichen Disziplin laufen die Vorbereitungen. „Wir haben eine Genehmigung für diese Demonstration eingeholt“, sagt Rudi Stöhr. Für Teilnehmer an der Aktion gibt es sogar eine Ausnahme-genehmigung vom seit Ferienbeginn geltenden Samstags-Fahrverbot.

Reizvolle Souvenirs zum „750.“ von Liebschütz

Heute Festauftakt im Festzelt

Liebschütz (OTZ/ptz). Heute ist in Liebschütz offizieller Festauftakt zu den Feierlichkeiten fürs 750-jährige Ortsjubiläum. Dazu gibt es im Festzelt anlässlich der Ersterwähnung des Ortes im Jahre 1258 ab 19 Uhr die Fest-sitzung. Umrahmt von den musikalischen und gesanglichen Darbietungen der „Budebacher Jagdhornbläser“ und des Gesangvereines Liebschütz-Liebengrün erfolgt die Präsentation der Festschrift. Ankündigt ist außerdem, dass



Souvenirs zum „750.“

historische Bilder aus der Geschichte des Ortes gezeigt werden. Die in 500 Exemplaren aufgelegte Festschrift ist eines der Angebote, die es zum Jubiläum gibt. Die Liebschützer haben außerdem 500 kleine Kiefern-Setzlinge eingetopft, die als Souvenir samt der dazugehörigen Sage von der Krummen Kiefer zu erwerben sind. Weitere Fest-Mitbringsel sind zwei verschiedene Nachdrucke von Postkarten sowie ein Anstecker, der eine Grafik der Kirche zeigt. Doch auch ganz profane Sachen gehören zum Souvenir-Angebot. Beispielsweise ein extra etikettierter Kräuter-Jubiläumstropfen. Die handliche Klappbügelflasche zeigt auf ihrem flachen Bauch eine typische historische Ortsansicht. Die Rückseite ist gleichfalls der Sage gewidmet. Initiiert wurde dieses Objekt mit Unterstützung des Heimatvereines „Krumme Kie-

fer“ von Amina Hatzel, die den ortsansässigen „Kaufmarkt“ betreibt. Zu den flüssigen Geschenkartikeln gehört auch das „Liebster Dorfbräu“, das vom Heimatverein gemeinsam mit der Pöbnecker Rosenbrauerei verlegt wurde. Immerhin musste man die schlichten Jubiläums-Etikette per Hand nachkleben, weil die Etikettiermaschine mit dem ungewöhnlichen Papier nicht klar kam. 960 Flaschen wurde so per Hand mühsam nach Feierabend nachetikettiert. Das Vereinswappen mit der Krummen Kiefer und der strahlenden Sonne zierte auch dieses Bier-Präsent.

Morgen gibt es im Festzelt eine Rock-Party mit „Madhouse“.

Der Samstag lockt ab 10 Uhr mit einem zünftigen Handwerkermarkt aufs Festgelände am Sportplatz. Ankündigt sind u.a. Schauvorführungen vom Schmied, es dreht sich die Töpferscheibe, Zigarren werden gerollt, Imker geben Einblicke in ihre Tätigkeit, die Hutmacherin wird imposantes vorführen und Korbflechter, Senfmacher sowie Scherenschleifer zeigen ihr Handwerk. Gleichfalls kommen Freunde der Lanz-Bulldog-Ara auf ihre Kosten, denn es werden unverwüstliche Traktoren und Schlepper gezeigt. Ein Chortreffen beginnt 14 Uhr und abends verzaubern die Weisbacher Dreschflügel das Publikum.

was dagegen unternehmen. Ich stand auf und forderte: Lasst uns was tun!“ Und schon fand sich der 58-jährige LKW-Fahrer, der nie politisch tätig war und an keiner Demonstration teilgenommen hat, in der Rolle des „Veranstalters“ einer in Deutschland bislang einmaligen „Diesel-Demo“ wieder. Seit 37 Jahren sitzt Rudi Stöhr am LKW-Lenkrad, hat einige Krisen durchlebt, doch noch nie so viel Existenzangst gehabt wie heute: „Wir müssen uns bewegen. Wenn Speditionen schließen, gehen die Trucker reihenweise zur Arbeitsagentur.“

Rudi Stöhr, Organisator der ersten „Diesel-Demo“

Große Politiker werden zur Demo in Berg nicht erwartet. „Die reden ohnehin nur über ihre Parteien und sorgen sich nur um den eigenen Stuhl“, wird die Wut deutlich. „Verkehrsmittelminister Tiefensee hat noch nie einen LKW von innen gesehen und will Gesetzesentwürfe machen, die unsere Arbeitsplätze vernichten.“

Über die Bundesautobahn 9 und die Bundesautobahn 72 werden die Demonstrations-teilnehmer in Sternfahrten auf Berg zu rollen. Dabei wollen sich die Teilnehmer strikt an die Auflagen handeln: 60 km/h, nur die rechte Spur! „Es werden also unsere Kollegen, die mit Fracht unterwegs sind, einige lange Überholmanöver haben“, blinzelt Rudi Stöhr durchaus auf die Folgen: Staus im Ferienreiseverkehr auch ohne Blockade.

Die Polizei jedenfalls wies gestern schonmal öffentlich darauf hin, dass Verkehrsbehinderungen nicht ausgeschlossen sind. Die Polizeidirektion Hof empfiehlt, die A 9 zwischen Bad Lobenstein und Hof großräumig zu umfahren, wenn man nicht in möglichen Staus steckenbleiben möchte.

LKW-Fahrer, die sich der Demo hingegen anschließen wollen, sind von den Veranstalter gerne gesehen.

>>www.dieseldemo.de

Abberufung als anfechtbar und nichtig bezeichnet

Wohnbau-Aufsichtsräte wehren sich

Von OTZ-Redakteur Karl-Heinz Putzmann

Bad Lobenstein. Die von den drei Bürgermeistern Peter Oppel (SPD), Bad Lobenstein, Jürgen Fischer (parteilos), Wurzbach, und Helmut Färber (SPD), Lehesten, am 9. Juli beschlossene Abberufung des Wohnbau-Aufsichtsrates erfolgte als einstimmiges Votum der Gesellschafter-Vertreter (OTZ berichtete).

Diese recht plötzliche Abberufung „wegen Vertrauensverlust“ hat offenbar wie eine Bombe eingeschlagen.

„Die Abberufung des Aufsichtsrates ist anfechtbar und auch nichtig. Es bleibt abzuwarten, welche Wege die Bürgermeister einschlagen“, stellen der Vorsitzende Dr. Werner Kuhnla, dessen Stellvertreter Roland Schübel, Elvira Rzesanke, Klaus Möller und Christian Drechsler miteinander als Fazit fest.

Dafür führen sie in einer OTZ seit dem gestrigen Nachmittag vorliegenden zweiseitigen Erklärung eine Reihe Fakten und Gründe an.

Nach Darstellung der fünf (von insgesamt sieben) Aufsichtsratsmitglieder lasse die Satzung eine Beseitigung des Aufsichtsrates nicht zu, deshalb sei der Abberufungs-Beschluss der drei Gesellschafter „schlicht ein Satzungsverstoß und die Abberufung damit anfechtbar und letztlich nichtig“, stellt man klar.

Die Abberufung der entsandten Mitglieder des Aufsichtsrates durch die Bürgermeister verstoße gegen die Regeln der Demokratie, weil sie das Recht der Ratsmitglieder auf angemessene Vertretung verletze, heißt es in der Stellungnahme der fünf Aufsichtsratsmitglieder.

Man verweist gleichfalls auf die Bestimmung des Betriebsverfassungsgesetzes, wonach die Abberufung von Arbeitnehmervertretern nur durch Beschluss der wahlberechtigten Arbeitnehmer möglich ist und § 103 I Aktiengesetz, wonach entsandte Aufsichtsratsmitglieder lediglich vom Entsendeberechtigten abberufen werden dürfen. „Auch diese Gesetzesvorschriften blieben

unbeachtet“, stellt man fest. Zum erhobenen Vorwurf, dass die kommunale Wohnbau gegen die ebenfalls kommunale Walo einen Rechtsstreit vom Zaun gebrochen habe, stellt man fest, dass der Wohnbau-Geschäftsführer lediglich „pflichtgemäß eine Rechnung der Walo über mehr als 100 000 Euro durch Einsichtnahme in die Kalkulationsunterlagen“ zu prüfen wünschte.

Erst als dies verweigert wurde, habe man das Gericht eingeschaltet. Zudem habe Bürgermeister Oppel zugesagt, sich persönlich für die Vorlage der Kalkulation einzusetzen. Was aber bis heute nicht geschah.

Zur „vermeintlichen Sitzungs-geldproblematik“ verweist man da-

rauf, das sich „die Basis für die Zahlung von Sitzungsgeldern seit 16 Jahren nicht geändert“ habe und auch Bürgermeister Oppel jahrelang als Mitglied des Aufsichtsrates diese Sitzungsgelder bezogen hatte und mit den Feststellungen der Jahresabschluss durch die Gesellschafter regelmäßig auch die Sitzungsgelder sanktioniert worden sind.

Zur Geschäftsordnungsproblematik stellt man fest, dass über den Gesellschafterbeschluss 30/2008 dem Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung aufgezungen werden sollte, „obwohl dies die Satzung der Wohnbau nicht zulässt“.

Bei der durch die Gesellschafter kollektiv infrage gestellten Sicherung der Existenz der Wohnbau GmbH „haben die Gesellschafter offenbar übersehen, dass Geschäftsführung und Aufsichtsrat seit der Wende eine Gesellschaft geführt haben, die 16 Jahre lang keinen einzigen Cent an Zuschuss benötigt hat, was durchaus nicht selbstverständlich ist“, so der Aufsichtsrats-Standpunkt. Und man fügt noch an: „Zur Wirtschaftsprüfung unterstellt Bürgermeister Peter Oppel, dass günstige Preise hätten erzielt werden können. Er übersieht dabei jedoch, dass er in Entscheidungs-gesprächen über diese Frage jeweils persönlich mitwirkte.“

Heute tagt Bad Lobensteins Stadtrat nichtöffentlich zum Thema Aufsichtsrats-Abberufung.

Anzeige

KOLLEKTIONS-WECHSEL
Sommer-Schluss-Verkauf
nur bis zum 9.8.08

Hammer

www.hammer-heimtex.de

SSV

NIMM 2 – BEZAHL 1

Night Feeling

AUCH IN XXL ERHÄLTlich!
ca. 140x200 cm
~~799,-~~ **549,-**
Sie sparen 50%

Härtegrad II
~~698,-~~
349,-
Sie sparen 50%

2 MATRATZEN – 1 PREIS!

7-Zonen-Tonnen-Taschenfederkern-Matratze, Bezug mit Merino-Schafschurwolle und Klimafaser versteppt.
10 Jahre Garantie.

KIRCHHASSEL
Alte Saale 3
Tel.: 0 36 72/41 47 07

Mo.-Fr. 9.00 - 19.00
Sa. 9.00 - 18.00

SAALFELD
Geraer Straße 67 (Gorndorf)
Tel.: 0 36 71/64 54 88

Mo.-Fr. 9.00 - 19.00
Sa. 9.00 - 18.00

... weil ich schöner wohnen will!

Bodenbeläge • Farben • Tapeten • Badtextilien • Gardinen • Matratzen